Gemeindeblatt

Branzoll

16. Jahrgang - Dezember 2012 Nr. 4/12
Gemeindeblatt Branzoll – Spedizione in abbonamento postale – 70% NE/BZ

Raiffeisen
Raiffeisenkasse Unterland

Dr. Pampaloni

	Branzoll	Leifers	Pfatten
Montag	10.00 – 12.00	17.00 – 19.00	08.30 – 09.30
Dienstag	17.00 – 19.00	10.00 – 12.00	
Mittwoch	10.00 – 12.00	15.00 – 17.00	17.30 – 18.30
Donnerstag	15.00 – 17.00	10.00 – 12.00	
Freitag	15.00 – 17.00	10.00 – 12.00	

Telefon 0471 967 516 (Branzoll) - 333 241 09 27

Ärztliche Gemeinschaftspraxis **für Allgemeinmedizin**

Visiten nach Vormerkung:

Dr. Calliari

	Branzoll	Leifers
Montag	–	08.00 – 12.00*
Dienstag	ab 10.30*	08.00 – 10.00*
Mittwoch	–	15.00 – 19.00**
Donnerstag	–	08.00 – 12.00*
Freitag	08.00 – 10.00*	11.00 – 12.00*

Dr. Bertamini

	Branzoll	Leifers
Montag	ab 11.15*	08.00 – 10.00*
Dienstag	–	08.00 – 12.00*
Mittwoch	–	15.00 – 19.00**
Donnerstag	ab 11.15*	08.00 – 10.00*
Freitag	–	08.00 – 12.00*

Dr. Clementi

	Leifers
Montag	09.00 – 12.00*
	17.30 – 19.00*
Dienstag	09.00 – 12.00*
Mittwoch	08.00 – 11.00*
Donnerstag	15.00 – 18.00*
Freitag	09.00 – 12.00*

Die Verschreibungen der Rezepte in Branzoll werden am Dienstag und Donnerstag von 10.30 Uhr bis 11.30 Uhr vorbereitet. Die Untersuchungen müssen in der Praxis von Leifers von Montag bis Freitag von 08.00 bis 12.00 Uhr vorgemerkt werden.
Telefon 0471 590 632
Die Praxis in Leifers ist für DRINGLICHKEITSFÄLLE und AUSKÜNFTE von Montag bis Freitag von 08.00 bis 19.00 Uhr geöffnet.
Telefon 0471 590 632

Bereitschaftsdienst: Telefon 0471 908 288 von Montag bis Freitag von 20.00 Uhr bis 08.00 Uhr.
Am Wochenende beginnt der Bereitschaftsdienst am Freitag um 20.00 Uhr und endet am Montag um 08.00 Uhr. An Vorfeiertagen beginnt der Bereitschaftsdienst um 10.00 Uhr

Dr. Pezzetta

	Leifers
Montag	15.00 – 17.30*
Dienstag	15.00 – 19.00*
Mittwoch	08.30 – 11.30*
Donnerstag	08.30 – 12.30*
Freitag	08.30 – 12.00*

Die Untersuchungen im Ambulatorium von Leifers müssen von Montag bis Freitag ab 08.00 bis 12.00 Uhr vorgemerkt werden.
Die Vormerkungen für Gesundheitskontrollen sind von Montag bis Freitag von 12.00 bis 19.00 Uhr vorzumerken.
Telefon 0471 590 632

* nach Vormerkung ** Vorzugsweise für jene die arbeiten oder studieren

Telefonnummern der **Gemeinde Branzoll**

Sekretariat ..... 0471 59 74 10 - 11
Bauamt ..... 0471 59 74 20 - 21
Meldeamt ..... 0471 59 74 30 - 31
Gemeindepolizei ..... 0471 59 74 40 - 41
Steuer- und Personalamt 0471 59 74 50
Buchhaltung ..... 0471 59 74 60 - 61
Fax-Nummer 0471 59 74 13
E-Mail: info@gemeinde.branzoll.bz.it

Öffnungszeiten der Gemeindeämter:
Montag bis Freitag. .....08.15 – 12.30 (ab Jänner 12.15)
Dienstag und Donnerstag .....14.30 – 15.30

Öffnungszeiten des gemeindeeigenen Recyclingshofes

Mittwoch: von 07.45 Uhr bis 12.00 Uhr und nachmittags von 14.00 Uhr bis 17.00 Uhr
Samstag und Vorfeiertage: von 08.00 Uhr bis 12.00 Uhr

Wichtige **Telefonnummern**

Carabinieri 0471 96 72 70
Rotes Kreuz 0471 20 00 00
Weisses Kreuz 0471 44 44 44
Landesnotrufzentrale 118
Apotheke S. Leonardo 0471 59 60 21
Apotheke Weissenstein 0471 95 41 23
Apotheke Salvaneschi 0471 95 28 33
Post 0471 96 71 49
Feuerwehr 115
Pfarramt 0471 96 70 10
Sanitätsbetrieb Bozen 0471 90 91 48
Selgas 0471 06 08 00
Seniorenzentrum 0471 59 60 45
Seniorenzentrum Fußpflege 0471 96 76 90
Krankenpflegedienst 0471 59 54 31-32

Schulen
Kindergarten in italienischer Sprache 0471 96 74 64
Kindergarten in deutscher Sprache 0471 96 75 05
Grundschule in italienischer Sprache 0471 96 75 98
Grundschule in deutscher Sprache 0471 96 75 96

Öffnungszeiten der Bibliothek Branzoll

	bis 31. Dezember	Ab Jänner:
Montag	14.30 – 15.30 Uhr	15.30 – 17.00 Uhr
Donnerstag	18.00 – 19.00 Uhr	18.00 – 19.00 Uhr
Freitag	14.30 – 15.30 Uhr	15.30 – 17.00 Uhr

Bibliothek **"Vivaldi"**

Montag	15.00 – 18.00 Uhr
Dienstag	15.00 – 18.00 Uhr
Mittwoch	15.00 – 18.00 Uhr
	20.00 – 21.00 Uhr
Donnerstag	15.00 – 18.00 Uhr

Impressum

Herausgeber: Gemeinde Branzoll, Marconistr., 5 - 39051 Branzoll BZ
Tel. 0471 59 74 10 - 0471 59 74 11 – Fax 0471 59 74 13
Direktor: Benedetto Zito
Presserechtlicher Verantwortlich: Marco Cortese
Redaktion: Silvia Amico (Deutsch), Valentina Comandi
valentina.comandi@gemeinde.branzoll.bz.it
notiziario-comunale.gemeindeblatt@comune.bronzolo.bz.it
Druck: Ingraf - Auer (BZ)
Erscheint dreimonatlich, kostenlose Zusendung
Landesgericht Bozen Nr. 11/96 vom 15.5.1996

“IMU, die Gemeinde gibt ihr Bestes“

Liebe Branzollerinnen, liebe Branzoller!

In den nächsten Tagen, innerhalb 17. Dezember, muss die letzte IMU-Rate beglichen werden. Es handelt sich um eine Steuer, die nicht besonders beliebt ist. Deshalb hat die Gemeindeverwaltung ihr Bestes getan, um die Steuersätze so gering wie möglich ausfallen zu lassen, auch wenn der Spielraum keine großen Schritte zuließ.
Seit Einführung der IMU-Immobiliensteuer beschäftigte sich die Koalition eingehend mit dieser neuen Steuer. Es gab im Vorfeld mehrere Treffen mit dem Gemeinderat, und man hat verschiedenen Ansuchen von Wirtschaftsabteilungen miteinbezogen. Alle Organisationen ersuchten die Gemeinde, nach Möglichkeit die Hebesätze zu reduzieren oder Freibeträge anzuheben. Bereits bei diesen Treffen betonten die Gemeindevertreter, dass sich wenig Spielraum für Erleichterungen bei der Immobiliensteuer biete.
Die IMU-Steuer ersetzt die bisherige Gebäudesteuer ICI, wobei ein Teil der Steuer ab heuer an den Staat abzuführen ist, weshalb sich die Steuerbelastung für die Bürgerinnen und Bürger erhöht.
Die Gesamteinnahmen durch die IMU werden sich im Jahre 2012 für Branzoll auf rund 664.000 € belaufen; davon gehen rund 245.000 € an den Staat, es bleiben also 419.000 € für die Gemeinde. Die Einnahmen aus der ehemaligen ICI-Steuer beliefen sich im Jahre 2011 gemäß Abschlussrechnung auf 297.000 €.
Die Mehreinnahmen durch die neue IMU-Steuer betragen demnach 122.000 €.
Aufgrund der Sparmaßnahmen des Staates werden der Gemeinde Branzoll für laufende Ausgaben bereits vorgesehene Zuweisungen von Seiten des Landes in Höhe von 147.000 € gekürzt. Somit muss die Gemeinde trotz der Mehreinnahmen durch die IMU im laufenden Ausgabenteil heuer noch Einsparungen in Höhe von rund 25.000 € vornehmen. Teils sind diese Einsparungen bereits vorgenommen worden, teilweise können bereits vorgesehene Ausgaben heuer nicht mehr getätigt werden.
Der Gemeinderat hat in der Sitzung im Oktober für die Betriebe und die vom Staatsgesetz vorgesehenen Immobilien den ordentlichen Steuersatz (Hebesatz) im Ausmaß von 7,6 Promille genehmigt.
Für die Erstwohnung wurde der vom Staat vorgesehene reduzierte Steuersatz von von 4 Promille übernommen; dabei wurde ein Freibetrag von 200 € - zuzüglich 50 € pro Kind - festgelegt.
Der Steuersatz für Wohnungen, die länger als 2 Jahre leer stehen, wurde auf 10,6 Promille angehoben.
Den Erstwohnungen gleichgestellt wurden leer stehende Wohnungen älterer Menschen, die im Alters- oder Pflegeheim leben.
Für Hauptwohnungen, welche vom Steuerpflichtigen oder seinen Familienangehörigen mit schweren Behinderungen bewohnt werden, wurde der Freibetrag um 100 € erhöht.
Den ordentlichen Steuersatz von 7,6 Promille zahlen Betriebe (Handwerk, Industrie, Gastgewerbe und Dienstleistung) sowie alle anderen von den staatlichen Normen vorgesehenen Immobilien. Der Hebesatz von 2 Promille wird auf die landwirtschaftlichen Betriebe angewandt.
Ich nutze diese Gelegenheit, um Ihnen allen im Namen der gesamten Gemeindeverwaltung ein frohes Weihnachtsfest und ein glückliches und gesundes 2013 zu wünschen, wobei unser besonderer Gruß an alle kranken, einsamen und leidenden Menschen geht.

Der Bürgermeister
Benedetto Zito

IMU in Zahlen

Der Gesamtbetrag (664.000€) ist folgendermaßen aufgeteilt:

Wohnungen	274.700
Immobilien der Landwirtschaft u. Industrie	214.000
Garagen und Parkplätze	70.000
Hotels, Pensionen	3.900
Werkstätten	7.000
Geschäfte und Cafés	23.000
Büros	9.400
Magazine und Keller	27.000
Baugrund	32.000
Andere Immobilien (Banken, Sportanlagen, Tanzlokale, Schulen, etc.)	3.000

Nächste Termine für das Gemeindeblatt Branzoll 2013

Erscheinungstermin	**Redaktionsschluss**
15. März	**22. Februar**

Es werden nur Texte im Word-Format (.doc) angenommen.
Bitte die Bilder separat im Format .jpg liefern.
notiziario-comunale.gemeindeblatt@comune.bronzolo.bz.it

Bis 17. Dezember muss die letzte Rate eingezahlt werden

IMU: sämtliche Erleichterungen

Die Gemeinde Branzoll hat den Steuerpflichtigen die Mitteilung mit Vordruck F24 fur die Saldozahlung, die am 17. Dezember fällig ist, zugesendet.
Das Akonto wurde auf der Grundlage der staatlichen Hebesätze und Absetzungen berechnet, der Saldo hingegen auf der Grundlage der Hebesätze und Absetzungen, welche die Gemeindeverwaltung festgelegt hat. Demzufolge wird mit der Saldo-Rate ein Ausgleich mit der getätigten Akontozahlung gemacht.

Bitte beachten Sie die Modelle F24 zur Saldozahlung der Imu

In den Modelle F24, die gerade an die Haushalte versandt wurden, könnte die bereits im Juni bezahlte Akontozahlung nicht berücksichtigt sein.
Es scheint darin irrtümlich der zu zahlende Gesamtbetrag der IMU für das Jahr 2012 auf.
Bitte wenden Sie sich im Zweifelsfall an das Steu-eramt der Gemeinde (Tel. 0471 597450).

Fälle, in denen Bürger bei der Gemeinde um Steuererleichterungen und höhere Freibeträge ansuchen können oder eine Steuererhöhung vermeiden:

» Hauptwohnungen, welche vom Steuerpflichtigen oder Familienangehörigen mit schweren **Behinderungen** im Sinne von Artikel 3, Absatz 3 des Gesetzes vom 5. Februar 1992, Nr. 104 bewohnt werden.
(Voraussetzung für die Steuererleichterung ist die Vorlage der von der zuständigen Behörde diesbezüglich ausgestellten Bescheinigung aus welcher hervorgeht, dass Bürger Anrecht auf den Artikel 33 des Gesetzes Nr. 104/1992 haben).

» Wohnungen, die von den Eigentümern oder von den Fruchtnießern bzw. deren Kindern oder Ehegatten aus **Arbeits- oder Studiengründen** benützt werden.
(In diesem Fall muss eine Bescheinigung des Arbeitgebers oder der Bildungseinrichtung eingereicht werden).

» Wohnungen, welche für die kostenlose Benützung durch **Verwandte** jeglichen Grades in gerader Linie oder bis zum zweiten Grad in der Seitenlinie zur Verfügung gestellt werden, sofern der Verwandte in dieser seinen Wohnsitz und ständigen Aufenthalt hat. Denselben Auflagen unterliegt die angrenzende Wohnung, welche vom gleichen Haushalt der Hauptwohnung benützt wird.
(In diesem Fall muss eine diesbezügliche Selbsterklärung eingereicht werden).

» Wohnungen von **getrennten oder geschiedenen Eheleuten**.
(In diesem Fall muss ein Gerichtsurteil zur Zuweisung der ehelichen Wohnung eingereicht werden).

» Wohnungen, welche vermietet sind, sofern der **Mieter** in dieser den Wohnsitz und ständigen Aufenthalt hat.
(Voraussetzung ist die Registrierung und die Vorlage einer Kopie des Mietvertrages).

» Wohnungen in Besitz von Unternehmen, in denen einer der **Inhaber des Unternehmens** und seine Familienangehörigen den Wohnsitz und ständigen Aufenthalt haben.
(Voraussetzung ist die Vorlage einer diesbezüglichen Selbsterklärung, mit welcher die Wohnung als Dienstwohnung erklärt wird).

» Wohnungen für Arbeitnehmer, die als unbefristet oder befristet Angestellte an mehr als hundert Arbeitstagen im Jahr in einem Betrieb **land- und forstwirtschaftlichen Tätigkeiten** nachgehen.
(Voraussetzung ist die Vorlage eines Arbeitsvertrages).

Der Steuerzahler muss oben genannte Bescheinigungen oder Kopien der Verträge bzw. Ersatzerklärungen, gemäß Art. 47 des D.P.R. vom 28. Dezember 2000, Nr. 445 innerhalb des Termins für die Saldozahlung einreichen, um zu beweisen, dass er die Voraussetzungen erfüllt, um keine Steuererhöhungen bezahlen zu müssen.

Die erwähnten Dokumente sind auch für die darauffolgenden Jahre gültig, sofern sich die darin erklärten Daten und Angaben nicht geändert haben. Ebenso sind die in der Vergangenheit für die ICI eingereichten Dokumente weiterhin gültig, sofern sich in der Zwischenzeit die darin erklärten Daten und Angaben nicht geändert haben.

Sollten sich im laufenden Jahr Änderungen ergeben haben, z.B. Wohnsitzwechsel, Ankauf von Immobilien, usw., ist die Nachberechnung der IMU zu überprüfen. Für weitere Informationen und eine eventuelle Neuberechnung können Sie sich an das Steueramt der Gemeinde wenden.

Man kann die IMU-Verordnung, die Freibeträge und Steuersätze für das Jahr 2012 auf der Internetseite der Gemeinde (www.gemeinde.branzoll.bz.it) unter „Gebühren“ nachlesen.

Kinder in der Branzoller Schulmensa

Laut einer Umfrage sind die jungen Gäste durchaus zufrieden

In der Schulmensa schmeckt es allen

Es ist bekanntermaßen sehr schwierig, alle zufrieden zu stellen. Aber die Schulmensa von Branzoll scheint das zu schaffen. Mit einer Fragebogenaktion wurde der Zufriedenheitsgrad der Benutzer, sprich: der Kinder, ermittelt; die zeigten sich trotz kleiner Ausnahmen mehr als zufrieden.
Die Ergebnisse der Umfrage wurden im Rahmen eines Infoabends vorgestellt, an dem neben der Gemeindeverwaltung (Bürgermeister Benedetto Zito, die Gemeindereferentinnen Margot Pizzini und Giorgia Mongillo sowie Gemeinderat Paolo Dematté) auch Ernährungsexpertin Michela Maniero, einige Lehrerinnen und Eltern teilnahmen. Die Versammlung diente auch dazu, die Eltern über die komplexe Arbeit hinter diesem wichtigen Service ins Bild zu setzen. In Branzoll werden täglich 191 Mahlzeiten serviert, die Gäste sind Kinder im Alter zwischen 3 und 10 Jahren. Sie gehören beiden Sprachgruppen an und besuchen den Kindergarten oder die Grundschule.
Die Führung der Einrichtung erfolgt direkt, was für die Qualität der Speisen von Vorteil ist. Es kann auf biologische Lebensmittel zurückgegriffen werden, die konstant kontrolliert werden. Die hohe Qualität stellt einen Grundpfeiler des Mensadienstes dar; geachtet wird auf Nährwert und Lebensmittelsicherheit, die in mehreren Schritten gesichert wird: durch die Art der Lagerung der Produkte, die Zubereitung und Verteilung der Speisen. Das Menü, das für Kindergärten und Schulen dasselbe ist, wird von der Ernährungsexpertin für jeweils sechs Wochen zusammengestellt. Es besteht aus saisonalen Produkten, ist ausgewogen, sicher und sogar erzieherisch wertvoll; wie aus der Umfrage herausgeht, schmeckt es auch noch.
Eine besondere Rolle spielt die Ernährungserziehung. Neben der Qualität wird auch die Quantität der angebotenen Menge kontrolliert, da 34 Prozent der Kinder übergewichtig sind. Die Schulmensa ist also eine Einrichtung, die den Kindern nicht nur den richtigen Umgang mit Gleichaltrigen sondern auch mit dem Essen vermittelt.
Wie bereits erwähnt, gingen aus der Umfrage auch Schwachpunkte hervor: Es sind die Temperatur der Speisen und der Lärmpegel im Raum.
Bezüglich der Temperatur der Mahlzeiten, die als zu kalt empfunden werden, konnte die Gemeindeverwaltung mit dem Ankauf einer Warmhalteplatte bereits die Lösung finden. Etwas schwieriger gestaltet sich die Sache mit dem Lärm. Die Lehrerinnen fordern die Kinder auf, leiser zu sein, was nun auch meistens gelingt und dazu beitrug, dass sich die Lage merklich verbesserte.
Es wird an dieser Stelle daran erinnert, dass die derzeitige Unterbringung vorläufig ist, da die Gemeindeverwaltung ein Mensalokal plant. Vor einigen Monaten wurde ein Projekt eingereicht, das jedoch nicht zu verwirklichen ist; nun befindet sich ein neues in Ausarbeitung, das demnächst dem Gemeinderat vorgelegt werden soll.

„Trinken mit Maß“ Freiwillige gesucht

Nachdem die Gemeinde die Verordnung in Sachen Alkohol genehmigt hat, treibt sie nun die Sensibilisierungskampagne „Trinken mit Maß“ voran. Das Ziel ist die Zusammenstellung einer Arbeitsgruppe, die sich eine Reihe von Sensibilisierungs- und Präventionsmaßnahmen auf Gemeindeebene einfallen lassen soll. Interessierte können sich an das Sekretariat des Rathauses wenden (Tel. 0471 597410).

Zur Übung kommt erstmals die neu gegründete Gemeindeleitstelle zusammen

Zivilschutzübung simuliert Hochwasser

Im Rahmen einer großangelegten Zivilschutzübung wurde am Samstag, dem 24. November, eine Überschwemmung durch die Etsch in den Unterlandler Gemeinden Branzoll und Neumarkt simuliert. Um 7 Uhr wurde durch den Kommandaten der Freiwilligen Feuerwehr Christian Defranceschi und den Branzoller Bürgermeister Benedetto Zito ein erster Voralarm ausgelöst und die Gemeindeleitstelle einberufen.

Der Pegelstand der Etsch wurde genauestens kontrolliert und im Halbstundentakt erhoben. In der Zone zwischen Etsch- und Etschflößerstraße ist Wasser am Dammfuß ausgetreten. Durch Sandsäcke wurde der Damm verstärkt und der Wasseraustritt eingedämmt. Daraufhin hat der Bürgermeister einige nötige Verordnungen erlassen. So wurde die Bevölkerung von der drohenden Überschwemmungsgefahr in Kenntnis gesetzt und aufgefordert, sich auf eine eventuelle Evakuierung vorzubereiten. Das Tor zum Aldeiner Bach in der Roßsprungstraße wurde sicherheitshalber geschlossen. Die Zone um den Aldeiner Bach wurde durch die Forstbehörde kontinuierlich unter Kontrolle gehalten.

Die neue Gemeindeleitstelle

Einsatzzentrale der FF

Die Dorfbevölkerung der betroffenen Gebiete wurde evakuiert und in die Gemeindeturnhalle von Branzoll gebracht. Um 11.00 Uhr ist der Damm zwischen Etsch- und Etschflößerstraße schließlich gebrochen.

Die Übung war für Branzoll von großer Bedeutung, da zum ersten Mal die neugegründete Gemeindeleitstelle zusammengekommen ist.

Nach der Erarbeitung des durch die Gemeinde Branzoll in Auftrag gegebenen Zivilschutzplanes durch die Firma Securplan ist es nun unter ihrer Anleitung zu einer Simulation des Ernstfalles gekommen. Alle Mitglieder des Komitees hatten somit Gelegenheit zusammenzuarbeiten, Notfallmaßnahmen einzuleiten, diese durchzuexerzieren, um die eigenen Rollen im Falle einer Extremsituation genau zu kennen. Im Laufe der Übung war auch Landeshauptmann Luis Durnwalder zu einem Lokalaugenschein in Branzoll.

Ein großer Dank geht an alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer für ihre Einsatzbereitschaft und professionelle Mitarbeit.

Ausrüstung passt sich neuen Verordnungen und Bedürfnissen an

Neue Einsatzjacken für die Feuerwehr

Seit Jänner 2012 gelten in Italien neue Sicherheitsregeln für die Arbeit der Feuerwehr. Zwar wurden die Auflagen für die Einsatzkräfte reduziert, dennoch müssen bestimmte Voraussetzungen erfüllt werden, um einen Einsatz ausführen zu können. Neben der praktischen Ausbildung und der Fortbildung an der Landesfeuerwehrschule müssen auch vorgegebene Richtlinien bei der persönliche Schutzausrüstung eingehalten werden.
Für die Freiwillige Feuerwehr Branzoll hatte der Schutz der eigenen Einsatzkräfte immer schon oberste Priorität; deshalb wurde in den vergangenen Jahren kontinuierlich in die Schutzbekleidung investiert.

Die neuen Feuerwehrjacken

Diese hat sich mit der Zeit stetig verbessert und wurde den neuen Herausforderungen angepasst. Auch einige schwere Unfälle von Wehrmännern im Einsatz hat zu einem raschen Handeln veranlasst.

Feuerwehrkleidung im Wandel der Zeit

Vor über 20 Jahren musste die Standardausrüstung der Freiwilligen Feuerwehren im Land die Wehrmänner mehr oder weniger vor Nässe schützen. Die Ausrüstung bestand aus der grauen Arbeitsuniform, Lederstiefeln und Lederhandschuhen, Stahlhelm, Feuerwehrgurt und einem Kunststoffmantel, der vor allem als Regenschutz diente. Unter den verschiedenen Kommandanten seit jener Zeit wurden Arbeitskleidung und -ausrüstung schrittweise erneuert. Dazu gehören heute schwer entflammbare Uniformen, Helme mit Schutzvisier, Gurte mit Halteleinen und Brandschutzhandschuhe. Mit dem Inkrafttreten der neuen Verordnung wurden heuer neue Feuerwehrjacken angekauft. Somit sind die Feuerwehrmänner der Freiwilligen Feuerwehr Branzoll mit der bestmöglichen Schutzbekleidung ausgerüstet, die außerdem der geltenden EU-Norm entspricht und vom Landesfeuerwehrverband vorgeschrieben ist.
Zu den Eigenschaften der neuen Berufskleidung zählen eine höchstmögliche Brandschutzwirkung, leuchtendgelbe und der EU-Norm entsprechende Bestreifung, verstärkter Halsverschluss sowie ein integrierter Sicherungsgurt samt Karabiner. Der Freiwilligen Feuerwehr von Branzoll war es in den vergangenen Jahren möglich, die persönliche Schutzausrüstung kontinuierlich zu erneuern; dies verdankt sie auch der finanziellen Unterstützung durch die Gemeindeverwaltung und die gesamte Dorfbevölkerung, die durch ihren Beitrag bei der Kalendersammlung einen Teil der Ausrüstung mitfinanziert hat.

Neuer Plan für Gefahrenzonen wird erarbeitet

Sicherheit geht vor. Aus diesem Grund lässt die Gemeinde Branzoll derzeit einen Plan für Gefahrenzonen erarbeiten, der mögliche Naturgefahren erfassen wird: Die Rede ist von Erdrutschen, Wasser- und Lawinen gefahren. Mit der Erarbeitung des Plans wurde eine Expertengruppe beauftragt; ihr gehören die Ingenieure und Geologen Alessandro Ferro, Carlo Ferretti und Johann Röck an. Die Techniker werden in den kommenden Monaten Erhebungen vornehmen und alle nötigen Erkenntnisse sammeln. Dazu gehört die Auflistung vergangener Vorfälle. Auch die Bevölkerung soll mitmachen und der Gemeinde ihr Wissen über Überschwemmungen, Murenabgänge und Lawinen mitteilen.

Beschlüsse des Gemeindeausschusses

Schülerlotsen und Mensadienst
23. August, Beschluss Nr. 154
Beauftragung von Senioren mit dem Aufsichtsdienst in der Nähe der Schulen und mit dem Aufsichtsdienst in den Schülermensa.

Rangordnung geförderter Wohnbau
23. August Beschluss Nr. 156
Genehmigung der provisorischen Rangordnung der Gesuche um Zuweisung der Flächen für den geförderten Wohnbau.

WC für Behinderte beim Fußballplatz
29. August Beschluss Nr. 158
Bau einer Toilette für Personen mit Behinderung beim Fußballplatz . Beauftragt wurde die Firma Mulotto KG; die Kosten belaufen sich auf 23.508 Euro.

Fischerei-Konzession
6. September, Beschluss Nr. 160
Genehmigung der Sub-Konzession an den Verein Fishing Club Branzoll; die Konzession gilt für die FFläche auf der Grundparzelle 746/2 in K.G. Branzoll.

Lieferung und Ausgabe von Mahlzeiten
6. September, Beschluss Nr. 166
Die Firma A.R.M.A. G.m.b.H. wurde mit dem Dienst des Transports und der Verteilung der Mensamahlzeiten und der Reinigung der Toiletten und der als Schulmensa genutzten Räume in den Grundschulen von Branzoll beauftragt (gültig bis 30. November); Kostenpunkt: 7.521 Euro.

Sanierung Recyclinghof
19. September, Beschluss Nr. 168
Sanierung und Abänderung des Recyclinghofes Branzoll – Validierung und Genehmigung des Ausführungsprojektes.

Auftragsvergabe Recyclinghof
19. September, Beschluss Nr. 169
Arbeiten zur Sanierung und Abänderung des Recyclinghofes von Branzoll: Auftragsvergabe anhand eines Verhandlungsverfahrens .

Instandhaltung Weiher und Thomsen-Waldele
19. September, Beschluss Nr. 170
Instandhaltung der Weiher-Zone und des Thomsen-Waldeles in Branzoll: Beauftragung des Vereins „Associazione Nazionale Alpini" – Sektion Branzoll für einen Betrag von 3.150 Euro.

Kindergartengebühren
19. September, Beschluss Nr. 172
Kindergarten: Festsetzung der Monatsgebühr für das Schuljahr 2012/2013; die Tarife bleiben im Vergleich zum Vorjahr unverändert.

Beitrag für Erdbebenopfer
27. September, Beschluss Nr. 176
Beteiligung an der Spendenaktion des Südtiroler Gemeindeverbandes für die Erdbebenopfer in der Emilia Romagna; Gewährung eines Beitrages.

Interner Wettbewerb
4. Oktober, Beschluss Nr. 180
Interner Wettbewerb zur Besetzung einer Stelle eines/einer Verwaltungsassistenten/in der VI. Funktionsebene in Teilzeit 75% (28 Stunden wöchentlich). Zulassung der Kandidatin und Ernennung der Prüfungskommission.

Rangordnung geförderter Wohnbau
22. Oktober, Beschluss Nr. 191
Genehmigung der definitiven Rangordnung der Gesuche um Zuweisung der Flächen für den geförderten Wohnbau im Jahr 2012.

Schneeräumung
8. November, Beschluss Nr. 193
Vergabe des Dienstes der Schneeräumung und Streuung von Salz und Kies für die Wintersaison 2012/2013 in Branzoll an die Firma Unionporphyr OHG für einen Betrag von 18.150 €.

Instandhaltung der Trinkwasserleitung
8. November, Beschluss Nr. 194
Außerordentliche Instandhaltung der Fernsteuerungsanlage für die Trinkwasserleitung von Branzoll: Den Auftrag erhält die Firma Profax GmbH aus Frangart; die Kosten werden sich auf 8.600 Euro belaufen..

Einstellung eines Gemeindepolizisten
8. November, Beschluss Nr. 197
Kindertagesstätte von Branzoll: Anpassung an die geltenden Bestimmungen zur Akkreditierung von Kindertagesstätten sowie Genehmigung der Endabrechnung und der Bescheinigung über die ordnungsgemäße Ausführung der Arbeiten.

Arbeiten KITA
16. November, Beschluss Nr. 201
Kindertagesstätte in Branzoll: Anpassung an die geltenden Bestimmungen zur Akkreditierung von Kindertagesstätten. Genehmigung der Endabrechnung und der Bescheinigung über die ordnungsgemäße Ausführung der Arbeiten. Lieferung und Ausgabe von Mahlzeiten
22. November, Beschluss Nr. 202
Beauftragung der Sozialgenossenschaft Aquarius mit dem Dienst des Transports und der Verteilung der Mahlzeiten und der Reinigung der Toiletten und der als Schulmensa genutzten Räume in den Grundschulen von Branzoll für einen Betrag von 13.805 Euro und bei einer Laufzeit vom 1. Dezember bis Juni 2013.

Geologische Studie
28. November, Beschluss Nr. 206
Beauftragung des Geologen Renato Zeno mit einer geologischen Studie der Berghänge oberhalb des Gebietes zwischen der Südeinfahrt des Dorfes von der SS12 bis zur Zone mit dem Tiefbrunnen Mery 2.

Abwasser Weingartenweg
28. November, Beschluss Nr. 209
Fertigstellungsarbeiten am Schwarzwasseranschluss „Weingartenweg": Beauftragung der Firma Pichler Josef für einen Betrag von 39.140 Euro.

Neue Sprechzeiten des Bürgermeisters

Bürgermeister Benedetto Zito hat neue Sprechzeiten für die Öffentlichkeit. Ohne vorherige Terminvereinbarung steht er nun jeden Montag, Dienstag, Mittwoch und Freitag von 8 bis 9 Uhr, am Donnerstag von 18 bis 19 Uhr zur Verfügung. Außerhalb dieser Zeiten kann unter der Telefonnummer 0471 597411 ein Termin vereinbart werden.

Die Beschlüsse des Gemeinderates

Grufrut: Bauleitplanänderung
19. September, Beschluss Nr. 28
Vorschlag zur Abänderung des Gemeindebauleitplanes bezüglich der Umwandlung einer Fläche von „Öffentlichen Gewässern" in „Landwirtschaftliches Grün" und als Ausgleichsmaßnahme Umwandlung einer Fläche von „Landwirtschaftlichem Grün" in „Öffentliche Gewässer". Obstgenossenschaft Grufrut group landwirtschaftliche Gesellschaft.

Porfidi Alto Adige
19. September, Beschluss Nr. 29
Vorschlag zur Abänderung des Gemeindebauleitplanes hinsichtlich der Umwandlung einer Fläche von „Wald" in „Gewerbeauffüllgebiet" (Teil der Gp. 632/2 und die Bp. 317). Porfidi Alto Adige K.G. des Lunz Renato & Gebrüder.

Banner von Branzoll
22 Oktober, Beschluss Nr. 32
Genehmigung des Banners der Gemeinde Branzoll.

IMU-Verordnung
29. Oktober, Beschluss Nr. 33
IMU: Genehmigung der Gemeindeverordnung über die Anwendung der Gemeindensteuer.

IMU: Freibeträge und Steuersätze
29. Oktober, Beschluss Nr. 34
Gemeindensteuer IMU: Festlegung der Freibeträge und Steuersätze.

Schulmensa
26. November, Beschluss Nr. 41
Richtlinien für die Führung des Schulspeisungsdienstes.

Transparenz
26. November, Beschluss Nr. 42
Transparenz – Leitlinien für die im Internet zu veröffentlichenden Daten im Sinne des Art. 4 des Regionalgesetzes vom 25. Mai 2012, Nr. 2.

Auflösung des Konsortiums
26. November, Beschluss Nr. 43
Auflösung des Müllentsorgungskonsortiums der Gemeinden Auer, Tramin, Branzoll und Aldein mit Sitz in Auer (Ablauf 31. Dezember 2012). Delegierung des Müllsammel- und Abfuhrdienstes der Gemeinde Branzoll an die Bezirksgemeinschaft Überetsch - Südtiroler Unterland mit Ablauf am 1. Jänner 2013.

Gemeindeämter ab 1. Jänner bis 12.15 Uhr geöffnet

Ab dem 1. Jänner 2013 gelten neue Öffnungszeiten für die Ämter der Gemeinde. An Werktagen (von Montag bis Freitag) stehen die Mitarbeiter der Bevölkerung jeweils von 8.15 bis 12.15 Uhr, und nicht mehr bis 12.30 Uhr wie bisher, zur Verfügung. Diese kleine Änderung der Öffnungszeiten war für die Optimierung der organisatorischen Tätigkeit der Ämter nötig. Unverändert bleibt die Öffnungszeit am Nachmittag: Am Dienstag und Donnerstag von 14.30 bis 15.30 Uhr können auch jene, die am Vormittag verhindert sind, die Gemeinde aufsuchen.

Ihre Werbung im Gemeindeblatt Branzoll

Soll Ihr Unternehmen in aller Munde sein, Ihre Tätigkeit und Ihr Angebot in ganz Branzoll bekannt gemacht werden? Dann liegen Sie mit einem Werbeplatz im Branzoller Gemeindeblatt genau richtig. Das Blatt erscheint alle drei Monate und wird von der Gemeindeverwaltung kostenlos im ganzen Dorf verteilt.

Für den Kauf eines Werbeplatzes wenden Sie sich bitte an das Sekretariat der Gemeinde, Tel. 0471 597410, Fax. 0471 597413, Email valentina.comandi@gemeinde.branzoll.bz.it.

Für längerfristige Werbeaufträge sind Ermäßigungen vorgesehen. Bei drei Werbeschaltungen pro Jahr beträgt der Skonto 10 Prozent, 20 Prozent spart man, wenn man in sechs Ausgaben eine Werbung platziert.

Werbeplatz	Preis
1/6 Seite	50 €
1/4 Seite	87,50 €
1/3 Seite	120 €
1/2 Seite	150 €
Ganze Seite	250 €
10 % Ermäßigung bei drei Werbeschaltungen im Jahr	
20 % Ermäßigung bei sechs Werbeschaltungen im Jahr.	

Zukunftssicherung des Kulturhauses Gemeinde und Raika Unterland leisten Beitrag

Die Raiffeisenkasse Unterland verlängert das Sponsoringabkommen mit der Kulturhausgenossenschaft Branzoll. Am 19.09.2012 kam ein neu verhandelter Vertrag zwischen dem Obmann der Raiffeisenkasse Unterland, Herrn Robert Zampieri und dem neuen Obmann der Kulturhausgenossenschaft, Herrn Christoph Pizzini zur Unterschrift.

„Es ist uns als lokal verwurzelte Bank ein großes Anliegen, dass die Struktur des Kulturhauses Branzoll erhalten und gewahrt werden kann. Ein beachtlicher Teil des Vereinslebens unseres Dorfes spielt sich in diesem Haus ab, daher unterstützen wir gerne die Kulturhausgenossenschaft in ihrer Arbeit", so der Obmann der Raiffeisenkasse. In gleicher Weise unterstützt die Gemeinde Branzoll die Kulturhaus Branzoll Gen.m.b.H. durch die Förderung von 40 Veranstaltungen pro Jahr, von denen verschiedene Veranstalter und Vereine des Dorfes auf Anfrage Gebrauch machen können. Diese Einkünfte bilden die Lebensgrundlage des Kulturhauses.

Der Verwaltungsrat der Kulturhaus Branzoll Gen.m.b.H. wurde im Frühjahr neu bestellt und steht vor wichtigen Herausforderungen. Es gilt einige Verwaltungsprozesse zeitgemäßer zu strukturieren, die Betriebsführung, Wartung und Instandhaltung des Hauses effizienter zu gestalten und, nicht zuletzt, mehr Menschen und Veranstalter für das Kulturhaus Branzoll zu begeistern. „Die Arbeit der kommenden Monate und Jahre ist entscheidend für den funktionstüchtigen Fortbestand dieser für das Dorf so wertvollen Einrichtung. Die Kulturhausgenossenschaft hatte in den letzten Jahren eine merkliche Teuerung für Energie und Instandhaltung zu verbuchen. Zudem bringt die kürzlich eingeführte Anhebung der Immobiliensteuer neues Gewicht auf die Waage unserer Führungskosten, und das bei zunehmendem Instandhaltungs- und Reparaturbedarf. Das Kulturhaus altert - wir sind daher froh, dass die Raiffeisenkasse Unterland und die Gemeindeverwaltung auch in diesen schwierigeren Zeiten am Sponsoring und an der Veranstaltungsförderung festhält", so Christoph Pizzini.

Das Kulturhaus von Branzoll

Robert Zampieri und Christoph Pizzini

Der Obmann ist überzeugt, dass die Infrastruktur noch mehr genutzt werden könnte.

„Das Kulturhaus ist in erster Linie das Zuhause mitgliederstarker Vereine unseres Dorfes. Als Kulturhausgenossenschaft sind wir überzeugt, dass die ehrenamtlichen Vereine das Dorf verschönern, beleben, kurzum werthaltiger machen. Zudem ist die Volontariatsarbeit ein starker Garant dafür, dass eine Gesellschaft nicht in soziale Verwahrlosung und geistige Armut abrutscht. Das ist vor allem für unsere jungen Generationen von unschätzbarem Wert." Das Kulturhaus könnte darüber hinaus aber auch die Herberge für ein breiteres Veranstaltungsangebot werden. „Im Bereich der Bildung, Unterhaltung, Bewegung und Gesundheit sind nicht alle Potenziale zur Nutzung unseres Hauses ausgeschöpft. Die Infrastrukturen des Kulturhauses sind gut, ästhetisch ansprechend und können mit kleineren Veränderungen zweckmäßig optimiert werden. Branzoll liegt durch die Nähe zur Stadt und die gute Anbindung an das öffentliche Verkehrsnetz sehr günstig; es könnten daher vermehrt auswärtige Veranstalter Gefallen am Kulturhaus finden. Sachlichkeit, Transparenz und effektive Kommunikationsarbeit werden der Schlüssel dazu sein".

Organisationskomitee sucht weitere Teilnehmer und Helfer

Branzoller Faschingsumzug am 12. Februar

Eine Explosion von Spontaneität und Fröhlichkeit: Das ist der Branzoller Faschingsumzug, schon seit vielen Jahren eine beliebte Einrichtung, die das ganze Dorf in eine bunte lustige Welt der Papierschlangen und Konfetti verwandelt. Der Branzoller Umzug unterscheidet sich von denen in den umliegenden Dörfern, denn er lässt Raum für Spontaneität viel Phantasie und Kreativität.
Auch wenn das Ungezwungene in jeder Hinsicht vorherrscht, bedarf es einer gewissen Planung: deshalb sorgt Jahr für Jahr eine Gruppe Freiwilliger für die Organisation des Umzugs, der schließlich jedes Jahr mehrere hundert Menschen anzieht.
Traditionsgemäß findet der Faschingsumzug von Branzoll am Nachmittag des Faschingsdienstags statt, also am letzten Tag der Faschingszeit. Das nächste Mal fällt dieser Termin auf den 12. Februar. Bis dato haben sich acht Umzugswagen gemeldet, zur Lende“ starten und durch die Reichsstraße ziehen. Die Organisatoren suchen nach weiteren Personen oder Gruppen, die sich auch spontan zusammenschließen können, um weitere Wagen zu gestalten und das traditionelle Nudelnkochen zu organisieren.
Wer mitmachen möchte, kann sich an Enrico Zocchio im Blumenladen wenden.
Nach dem Umzug geht es auch dieses Jahr ins Kulturhaus, wo der Fasching mit einem Fest einen bunten Ausklang findet.

**Der Bürgermeister,
der Gemeindeausschuss,
der Gemeinderat und die
gesamte Gemeindeverwaltung
wünschen
allen Bürgerinnen
und Bürgern von Branzoll
Frohe Weihnachten
und ein glückliches
und friedvolles Neues Jahr**

Musikkapelle Branzoll

Pflegekinder – Hilfe auf Zeit

Die familiäre Anvertrauung von Minderjährigen ist eine besondere Form von „Hilfe auf Zeit". Pflegefamilien bieten den Kindern eine Zeit lang einen Platz in ihrem Zuhause. Der Kontakt des Kindes zu den leiblichen Eltern soll dabei unterstützt und gefördert werden. Zurzeit leben rund 290 Kinder in Südtirol bei Pflegeeltern. Man unterscheidet zwischen vollzeitiger Anvertrauung, wo das Kind rund um die Uhr bei der Pflegefamilie lebt, und teilzeitiger Anvertrauung, wo es täglich wieder in die eigene Familie zurückkehrt. Die Situation der angehenden Pflegeeltern wird im Vorfeld von Experten eingeschätzt: Motivationen, Vorstellungen aber auch Grenzen der potentiellen Pflegeeltern werden geklärt. Die Pflegeeltern erhalten vom Sozialsprengel monatlich eine finanzielle Vergütung.
Nähere Informationen erhält man auf der Homepage der Abteilung Familie und Sozialwesen unter www.provinz.bz.it/sozialwesen oder beim Sozialsprengel Leifers-Branzoll-Pfattem, Innerhoferstraße 15, Leifers. Tel. 0471 95 06 53.

Nach dem Gottesdienst wurde im Kulturhaus gefeiert

Traditionelles Erntedankfest mit Apfelschau

Am 11. November 2012 wurde im Kulturhaus von Branzoll das traditionelle Erntedankfest abgehalten. Nach harter Feldarbeit in den Vormonaten ist nun endlich die Zeit gekommen, die Erntesaison zu beenden, die Herbstmonate zu genießen, den bevorstehenden Winter einzulassen und dem Schöpfer für den Ertrag zu danken. Wie jedes Jahr wurde nach dem feierlichen Gottesdienst und der Ernte – Dank – Segnung von den Branzoller Bäuerinnen in den festlich geschmückten Räumlichkeiten des Kulturhauses ein Umtrunk vorbereitet. Die Anwesenden konnten die von den Frauen liebevoll vorbereiteten Köstlichkeiten in Begleitung des musikalischen Repertoires der Musikkapelle Branzoll feierlich genießen.
Die von Familie Theo und Margareth Libera organisierte Apfelschau von alten Apfelsorten während der Feierlichkeiten im Foyer des Kulturhauses weckte bei den Anwesenden großes Interesse.

Bei dieser Gelegenheit wünschen die Branzoller Bäuerinnen allen „ein frohes und gesegnetes Weihnachtsfest, viel Glück und Gesundheit im neuen Jahr".

Südtiroler Bäuerinnenorganisation Branzoll

Bei der Cäcilienfeier erhielten zwei Musikanten die Ehrenmitgliedschaft

Musikkapelle Branzoll feiert

Die Musikkapelle Branzoll feierte am 25. November das Fest der Hl. Cäcilia, der Fürsprecherin aller Musikanten und Sänger. Nach dem gemeinsamen Gottesdienst in der Pfarrkirche von Branzoll, trafen sich die Musikanten zur offiziellen Feier im Hotel Stampfer.
Obmann Josef Untersalmberger begrüßte den Kapellmeister, alle Musikanten/innen, Marketenderinnen und den Fähnrich sowie die anwesenden Ehrengäste und Ehrenmitglieder. In der anschließenden Gedenkminute wurde der verstorbenen Mitglieder der Musikkapelle gedacht.
Der Obmann bedankte sich bei den Musikanten für die Arbeit vergangenen Jahres, das ganz im Zeichen des 125-jährigen Jubiläums der Musikkapelle stand. Grußworte der Gemeindeverwaltung wurden durch Bürgermeisterstellvertreter Daniel D´Amico überbracht. Auch er dankte der Musikkapelle für ihre ehrenamtliche Tätigkeit und verwies auf die Wichtigkeit des Vereines für die gesamte Dorfgemeinschaft.
Im Laufe der Feier wurde eine Filmpräsentation über die umfangreiche Tätigkeit im abgelaufenen Jahr gezeigt.
Höhepunkt der diesjährigen Cäcilienfeier war die Verleihung der Ehrenmitgliedschaft an zwei verdiente Musikanten, welche im vergangenen Jahr nach 50-jähriger Mitgliedschaft aus der Musikkapelle ausgetreten sind. Die Urkunden wurden an Oswald von Webern und Roland Carli verliehen. Sie haben während ihrer aktiven Zeit den Werdegang der Musikkapelle seit ihrer Neugründung im Jahre 1961 entscheidend mitgeprägt und waren durch ihre Kollegialität und Einsatzbereitschaft stets Vorbilder innerhalb des Vereines. Auf diesem Wege möchte sich die Musikkapelle für ihren Fleiß und ihre Opferbereitschaft aber auch für ihren Beitrag zum Wohle des Dorfes und der heimischen Kultur bedanken.
Die Musikkapelle Branzoll ließ die Feier bei einer guten Flasche Wein und einem gemütlichen Beisammensein ausklingen.
Auf diesem Wege möchte sich die Musikkapelle Branzoll noch bei allen Gönnern und Freunden für die Unterstützung bedanken und allen eine gesegnete Weihnacht wünschen.
Weiters wird darauf aufmerksam gemacht, dass die Musikkapelle heuer am Sonntag, 30. Dezember, durch die Straßen von Branzoll und Pfatten marschieren wird, um die Glückwünsche für das neue Jahr zu überbringen.

Ehrenmitglieder Oswald von Webern und Roland Carli

Bibliothek: Neue Öffnungszeiten

Mit dem Jahreswechsel ändern sich auch die Öffnungszeiten der Branzoller Bibliothek in der Reichsstraße 22.
Leseratten und Bücherfreunde können sie an folgenden Tagen und Zeiten aufsuchen:

Montag von 15.30 bis 17 Uhr
Donnerstag von 18 bis 19 Uhr
Freitag von 15.30 bis 17 Uhr.

Vivaldi: Konzert mit Günther Sanin

Im großen Stil wird heuer das Abschlusskonzert des Kulturvereins Antonio Vivaldi am 23. Dezember im Kulturhaus gehalten: Auftreten wird ein Quartett mit Günther Sanin, dem Ersten Violinisten der Arena von Verona. Beginn ist um 20 Uhr.
Die hochkarätig besetzte Aufführung fällt in das Jahr, in dem der Kulturverein seinen 35. Geburtstag feiert.

VKE-Vollversammlung

Am Samstag, dem 12. Jänner 2013, findet mit um Beginn um 16 Uhr im Gasthof Stampfer die jährliche Vollversammlung des VKE Branzoll statt. Alle Interessierten sind herzlich dazu eingeladen. Auf der Tagesordnung stehen neben der Ernennung des Versammlungsleiters der Tätigkeitsbericht 2012, der Kassabericht, eine Programmvorschau auf das Jahr 2013 und die Neuwahl des Ausschusses.

Zahlreiche Besucher machen die Ausstellung zum Erfolg

Bilderausstellung im „Thomsen Boidor“

„Thomsen“ ist in Branzoll und für die Branzoller ein Begriff. Bis 1990 war die adelige Familie Thomsen - Ferrari Grund- und Hausbesitzer in Branzoll, genauer gesagt, am Ferrari Platz in Branzoll. Nach dem Ableben der Familie wurden die verschiedenen Besitztümer verkauft.
In einem dieser Gebäude, genannt das „ex-Arbeiterhaus“, waren der „Boidor“ (Branzoller Dialekt) und der Weinkeller untergebracht. Die Branzoller wissen und verstehen, was mit „Boidor“ gemeint ist. In diesem Lokal lagerte man zu früheren Zeiten den Traubenmost zum Gären. Einige von ihnen können heute noch von der damaligen Zeit und Erfahrung erzählen. Im Jahr 2000 wurde das gesamte ehemalige Arbeiterhaus restauriert. Die heutigen Besitzer des Lokals hatten den außergewöhnlichen Einfall, Kunst mit Tradition zu verbinden, indem sie das gewölbte „Boidor“ dem Branzoller Künstler und Maler Paolo Rossetto für eine Bilderausstellung zur Verfügung stellen.
Nach einer zweimonatigen Vorbereitung war es am letzten Samstag im September endlich soweit. Die Eröffnung der Bilderausstellung konnte stattfinden und war ein großer Erfolg, was auch die Anwesenheit vieler Gäste und Kunstfreunde bezeugte.
Diese Initiative war für die Branzoller eine gute Gelegenheit, das „Boidor“ nach langer Zeit und in neuem Kleid wieder besichtigen zu können. Zudem verlieh diese wunderbare Bilderausstellung dem gesamten Unterland bis Bozen ein künstlerisches Flair. Die private Bilderausstellung vom Künstler Paolo Rossetto war bis zum 7. Oktober im „Thomsenhaus“ – von Ferrariplatz 8 – für die Öffentlichkeit zu besichtigen.
Nach diesem Termin kann - für private Besichtigungen - mit dem Künstler direkt Kontakt aufgenommen werden.

Bruna Corteletti Bertinazzo

Essen auf Rädern: Helfer gesucht

Aufgrund des staatlichen Sparprogramms sah sich das Land gezwungen, einige Mittel für die Gemeinde Branzoll und die Bezirksgemeinschaft zu kürzen. Dies geht unter anderem zu Lasten des Dienstes „Essen auf Rädern“, der ältere Menschen mit warmen Mahlzeiten versorgt und unter der Woche derzeit von der Bezirksgemeinschaft geleistet wird. Am Samstag kümmern sich freiwillige Helfer des Seniorenzentrums um die Auslieferung. Ab sofort muss die Gemeinde selbst für diesen wichtigen Service aufkommen. Deshalb sucht sie nach Freiwilligen, die dabei helfen möchten, die zehn vom Domus Meridiana in Leifers zubereiteten Mahlzeiten am Tag an ihren Bestimmungsort zu bringen. Wer also etwas Zeit für einige ältere Branzoller aufbringen möchte, kann sich an das Sekretariat im Rathaus wenden (Tel. 0471 597410).

Außerordentliche Vollversammlung im Kulturhaus

Statutenänderung bei Raiffeisenkasse

Bei einer außerordentlichen Vollversammlung beschloss die Raiffeisenkasse Unterland im vergangenen Oktober im Kulturhaus von Branzoll eine Statutenänderung.

Mit der Statutenänderung hat die Raiffeisenkasse Unterland, wie alle Raiffeisenkassen im Land, ihr Statut an das vom Raiffeisenverband überarbeitete und von der italienischen Bankenaufsicht genehmigte Musterstatut der Südtiroler Raiffeisenkassen angepasst. Die wichtigsten Neuerungen betreffen unter anderem die Wahl der Genossenschaftsorgane, Amtszeit und Zusammensetzung des Verwaltungsrates, die Sicherstellung einer angemessenen Kompetenz und Erfahrung der gewählten Mandatare, die Regelung der Mandatsbeschränkung sowie die Unvereinbarkeit des Mandats mit politischen Ämtern. In Zukunft ist das Amt eines Verwaltungsrates mit politischen Ämtern, bis auf jenes eines Gemeinderates, nicht mehr vereinbar. Weitere Neuerungen im Statut betreffen die Aufnahmeprozedur für neue Mitglieder sowie die Kredithöchstgrenze, bis zu welcher die Raiffeisenkasse Kredite gewähren darf. Die Statutenänderungen wurden von den Mitgliedern einstimmig genehmigt.

Mein Kind auf Facebook – Chancen und Gefahren

Was macht mein Kind auf Facebook? Unter diesem Motto stand vor kurzem ein Informationsabend im Leiferer Kulturheim, zu dem zahlreiche Jugendlich und Eltern kamen.
Soziale Netzwerke wie Facebook, Youtube oder Twitter bergen Chancen, aber auch Risiken; dies erfordert einen verantwortungsvollen Umgang mit diesen neuen Medien. „Allein die Facebook-Gemeinde umfasst heute bereits eine Milliarde Nutzer", sagte Referent Alexander Wallnöfer von Raiffeisen OnLine. Das Bedürfnis, zwischenmenschliche Kontakte über das Netz zu knüpfen, sei enorm groß.
Auf Gefahren im Netz richtig reagieren
Als große Gefahr der Sozialen Netzwerke gelten das Cybermobbing (Bloßstellen und Bedrohen von Menschen im Netz), die Verbreitung nicht kindgerechter Inhalte, die sexuelle Belästigung und das Vortäuschen falscher Identitäten oder der Missbrauch der Identität einer anderen Person im Internet.
Fühlen sich Jugendliche im Netz gemobbt oder gar sexuell belästigt, sollten sie die Eltern ins Vertrauen ziehen. „Gerade bei sexueller Belästigung im Internet ist die Früherkennung wichtig, um einer Kontaktaufnahme in der realen Welt zuvorzukommen", so Wallnöfer. Wichtig sei es, Beweise zu sichern und Vorfälle beim Internetbetreiber und den Behörden zu melden. Um die eigenen Kinder vor nicht altersgerechten Inhalten zu schützen, sollten Netzfilter eingesetzt werden. Grundsätzlich sollte jede soziale Kontaktaufnahme im Internet kritisch hinterfragt werden, sobald man Zweifel an der Identität des Gegenübers hegt.
Wer Soziale Netzwerke wie Facebook nutzt, sollte auch selbst einige Regeln beherzigen. „Vor allem sollte man sich immer vor Augen halten, dass das Internet keineswegs privat ist", betonte Wallnöfer. Hier gelte das Zivil- und Strafrecht genauso wie im „wirklichen" Leben. Auch solle man persönliche Daten grundsätzlich nie in Sozialen Netzwerken weitergeben und auf eine ausreichende Privatsphäre achten. Außerdem müssen Persönlichkeitsrechte und Urheberrechte berücksichtigt werden, beispielsweise wenn Fotos ins Netz gestellt werden.

… wie enden bloß unsere Vorschläge!

Liebe/r Branzoller/in,
Aus dem Leitbild Branzoll gingen das Problem des Verkehrs im Dorf sowie der Wille der DorfbewohnerInnen hervor, in die wichtigen Entscheidungen unseres Dorfes einbezogen zu werden; daher möchten wir Dir auch über folgende Umstände berichten.
In der Gemeinderatssitzung vom 19. September 2012 wurde über unseren Beschlussantrag an den Gemeindeausschuss diskutiert und abgestimmt, in Kürze wieder die Arbeiten entlang der Reichsstraße zur Verlangsamung des Verkehrs und der allgemeinen Aufwertung aufzunehmen. Diese Arbeiten waren schon geplant, genehmigt, seinerzeit von der vorhergehenden Verwaltung Uniti nell'Ulivo - SVP finanziert und begonnen, dann aber vom Kommissar unterbrochen worden, um vom jetzigen Ausschuss beiseite gelegt zu werden.
Die Gemeinderäte der Mehrheit Benati Giorgio - Corteletti Bruna - D'Amico Daniel - Di Berardino Mario - Mongillo Giorgia - Pizzini Margot - Tanzer Martin und der Bürgermeister Zito Benedetto haben de facto mit einigen Enthaltungen und Gegenstimmen:
„Nein" gesagt zur baldigen Wiederaufnahme der Straßenarbeiten zur Verlangsamung des Verkehrs in der Reichsstraße, wie vom Projekt der Verwaltung Uniti Nell'ulivo - SVP vorgesehen, mit der Aufwertung durch einen Straßenbelag aus Pflastersteinen aus Branzoller Porphyr, damit die Arbeiten auch dem Image des Porphyrdorfes gerecht werden.
„Nein" gesagt zur sofortigen Geschwindigkeitsgrenze von 30 Km/h im Dorfzentrum und in der Nähe von Schulen und Kindergärten.
Der Vizebürgermeister D'amico hat uns geantwortet, dass die Strasse den Autos gehört!
(Rein zufällig haben sich dann nur wenige Tage nach der Gemeinderatssitzung ausgerechnet in der Reichsstraße, im Dorfzentrum, zwei Unfälle ereignet).
Die Arbeiten hätten fortgeführt und seinerzeit beendet werden sollen, da sie bereits geplant und finanziert worden waren; so hätte man sich auch das Strafgeld an das beauftragte Unternehmen wegen der Arbeitsunterbrechung erspart; jetzt wären die Arbeiten bereits abgeschlossen, anstatt in irgendeiner Schublade des Rathauses als kostbare Projekte zu verstauben.
Als wir diesen Antrag stellten, wurde uns vorgeworfen, das Leitbild ausnützen zu wollen (für das über 30.000 Euro ausgegeben worden waren): Das ist aber nicht korrekt - wir hätten den Antrag auf jeden Fall gestellt, da diese Themen lautstark von den Bürgern und Bürgerinnen gefordert wurden und bereits in unserem Wahlprogramm enthalten waren. Sie sind unserer Meinung nach sehr dringend, vor allem für die Sicherheit der Fußgänger, aber auch für das Image unseres Dorfes!
Wir wünschen dir frohe Feiertage!

Lista Civica Rosa / Rosa Dorfliste
Gusty Camini – Romano Zuretti –
Elena Calliari – Cristian P. Tomaino
– Alessandro Bertinazzo

Auf Halbweg

Liebe MitbürgerInnen,

die Hälfte der fünfjährigen Amtszeit der Gemeindeverwaltung ist vorbei. Zweieinhalb Jahre, die durch eine rein ordentliche Verwaltung und von einem Dialog unter Tauben gekennzeichnet war.
Die Minderheit, die wir vertreten, ist immer von allen Entscheidungen ausgeschlossen, mehr noch, unsere Vorschläge sind nie in Betracht gezogen worden.
In der Baukommission „wollen sie uns nicht", der Vorschlag für die Reduzierung der Immobiliensteuer IMU für die erste Wohnung ist nicht angenommen worden. Für die Sportzone ist ein teures Projekt präsentiert worden, aber man unterlässt es mitzuteilen, welche Verträge mit den privaten Anrainern abgeschlossen worden sind.
Die Obere Pinara und die Fusine, das bewaldete Gebiet oberhalb des Dorfes, bleiben Geheimnis-umwoben. Es wird ein wunderschönes Projekt für ein Weingut eingereicht, ohne allerdings darauf hinzuweisen, dass aus dem zukünftigen Weingut zuerst einmal für 6-7 Jahre lang Schotter für insgesamt 200.000 m^3 gewonnen werden soll. Laut Auskunft der zuständigen Landesämter soll für 200.000 m^3 Abfallmaterial deponiert werden, um das Loch wieder auszufüllen.
Die neu genehmigten Wohnbauzonen Espen und Dellagiacoma scheren sich nicht um die Gesundheit und Sicherheit der Personen, die in diesen Häusern wohnen werden.
Das Altersheim hätte innerhalb Weihnachten (?) ein fortgeschrittenes Projekt sein sollen, weil die gesamte Finanzierung bereits garantiert worden war – davon ist aber weit und breit nichts zu sehen.
Wir wissen, dass einige Bürger, wenn sie eine Baugenehmigung beantragen, keine wie immer geartete Sicherheit, keine Garantie erhalten, selbst wenn sie das Projekt regelkonform

Neuwahl des SVP-Ortsausschusses

SÜDTIROLER VOLKSPARTEI

In Form einer Briefwahl fand im Oktober die Neuwahl des Ortsausschusses der SVP Branzoll statt. Möglich war die Abgabe von bis zu drei Vorzugstimmen. Die Stimmen wurden in der SVP – Bezirkskanzlei in Neumarkt ausgezählt. Am 19. Oktober stand das Ergebnis der Ortsausschusswahl fest und konnte im Kulturhaus im Rahmen der Mitgliederversammlung mitgeteilt werden.
Bei der ersten Sitzung am 5. November wurden zwei Mitglieder in den Ortsausschuss kooptiert sowie Ortsobfrau und Vize gewählt. Der Ortsausschuss für die Jahre 2012-2015 besteht nun aus: Margot Pizzini - Ortsobfrau (60 St.), Daniel D'Amico (50 St.), Thomas Micheletti (39 St.), Christian Defranceschi (37 St.), Bruna Corteletti – Ortsobfrau-Stellvertreterin (36 St.), Martin Tanzer (34 St.), Walter Pizzini (30 St.), Robert Lentsch (22 St.), Esther Valduga (20 St.) Doris Inama und Georg Freissinger kooptiert, Horst Freissinger – Sekretär und Rechtsmitglied. Allen Mitgliedern, die an der Wahl teilgenommen haben, geht ein herzlicher Dank.

Der SVP-Ortsausschuss Branzoll

SVP-Mitgliederversammlung

Am 19. Oktober fand im Kulturhaus die ordentliche Mitgliederversammlung mit dem nun bereits traditionellen anschließenden Törggelen statt. Bezirksobmann Oswald Schiefer war Ehrengast. Auf der Mitgliederversammlung wurden einige für das Dorf wichtige Themen angesprochen, wie zum Beispiel der Verkehr in der Schwarzadlerstraße, die Lärmschutzvorrichtungen entlang der Eisenbahn und urbanistische Entscheidungen. Schiefer bot den Senioren von Branzoll an, sehr günstig eine Woche Sommerfrische auf dem Fennberg - im Gebäude, das der Bezirk Unterland verwaltet - zu verbringen. Es reicht aus, dass sich 10 bis 5 Personen melden, damit die Erholungswoche stattfinden kann. Die Gemeinderäte der SVP werden sich um diese Angelegenheit kümmern und allen Senioren rechtzeitig eine Einladung zukommen lassen. Die Veranstaltung wurde bei ausgezeichneten Speisen und Getränken und reichlich Spaß mit dem Törggeleabend abgeschlossen.

SVP Frauen Branzoll

- Führungswechsel bei den SVP Frauen Branzoll: Bruna Corteletti Bertinazzo ist die neue Ortsobfrau der SVP Frauen Branzoll. Als Ortsobfrau Stellvertreterin wurde Frau Elfriede Trentini Raffaelli gewählt.
- Aufruf zur Mitarbeit: Die SVP Frauen Branzoll suchen freiwillige Mitarbeiter/innen für das Projekt „Zeitbank". Informationen bei Bruna Corteletti Bertinazzo (Tel. 335 7072888).
- 21. Dezember, 16 Uhr: Vorlesestunde: Weihnachtsgeschichten für Kinder im Kulturhaus.

ausführen. In der Tat, es besteht immer die Möglichkeit, dass das zuständige Landesamt die Entscheidung des Bürgermeisters auf den Kopf stellt – dank des Rekurses eines privaten Bürgers, der sich als ex-Obmann der SVP herausstellt. Anderen Bürgern wird hingegen die Möglichkeit eingeräumt, Gebäude zu verwirklichen, die nicht dem genehmigten Projekt entsprechen. Mit der Bezahlung einer minimalen Strafe wird das Projekt anschließend saniert. Eine Neuheit gibt es hingegen, was die Errichtung von Stelldächern für Fahrräder betrifft. Es gibt keine Einschränkungen bei der Größe, man muss nur die Baugenehmigung einholen (siehe die Überdachung am Bauernhof neben das Rondell bei der Nordeinfahrt – Masera) .
Es gibt eben geliebte und ungeliebte Kinder, Kompromisse und Bücklinge.
Wir wollen Euch die Weihnachtstage nicht mit weiteren Hinweisen dieser Art vergrämen, zumal es noch weitere gäbe.
Wir laden aber alle ein, zu den nächsten Gemeinderatssitzungen zu kommen. So könnt ihr mit eigenen Ohren hören, wie es zugeht, und aktiv am Leben des Dorfes teilnehmen.
Wir wünschen allen Frohe Festtage und ein gutes Neues Jahr 2013.

Gusty Camini – Elena Calliari – Alex Bertinazzo – Christian P. Tomaino – Romano Zuretti

IL POPOLO DELLA LIBERTÀ PER BRONZOLO

Alles Gute!

Liebe Mitbürger,
auch im Bewusstsein dieser nicht gerade euphorischen politisch-wirtschaftlichen Zeiten möchten wir allen Frohe Weihnachten und ein glücklicheres als das letzte Jahr wünschen.

Gemeindereferent
Mario Di Berardino

Vorsitzender Franco Casotti